

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen

der Gemeinde

MALS FELD

Jahrgang 14

Donnerstag, den 22. Oktober 1981

Nummer 43

Wenn die Blätter fallen

Wenn das Laub der Bäume und Sträucher sich bunt färbt, die letzten Früchte eingeholt und die Felder kahl geräumt sind, dann ist es endgültig vorbei mit dem Sommer, denn schon streichen die ersten kalten Nebelschwaden übers Land.

Der Herbst zieht ein und zeigt sich zum Abschied in seiner ganzen Farbenpracht. Im Volksmund spricht man von dem Herbst als Maler. Mit geschickter Künstlerhand verteilt er überall seine Farbtupfer in harmonischen Tönen. Da vermischen sich Gold, Gelb, Rot, Braun, Rost, Schwarz und Grün zu einem Farbfeuerwerk, das jeden Betrachter in seinen Bann zieht.

Die Natur hüllt sich in ein prächtiges Gewand — ihr letztes. Nach Sprießen, Wachsen und Fruchtbringen will sie gleichsam selbst Dankfest feiern und läßt Bergketten, Hänge und Täler in buntem Schmuck erstrahlen. Lacht dann die Sonne vom blauen Himmel, so verwandelt sich die farbige Natur mit ihrem goldenen Glanz in ein wahres Märchenland, in dem der Herbstwind — je nach Laune — leise oder laut seine Melodie singt. Mal spielt er mit den Blättern, läßt sie tanzen und schweben, mal fegt er erbarmungslos über Felder und Wälder.

Mitten in diesem Naturgeschehen steht der Mensch als Betrachter, Genießer, Träumer und — Denker. Schweift sein Blick nieder zur Erde, so überkommt ihn ein beklemmendes Herbstgefühl. Da fault buntes, welkes Laub — ein Geruch von Moder steigt auf, Dürre Blätter rascheln unter seinen Füßen. Die Erde ist kühl und feucht. Es wird kälter und die Tage immer kürzer. Leise Wehmut schleicht sich ins Herz und der Mensch erkennt, daß das farbenprächtige Herbstkleid der Natur nur ein letztes Aufflackern, ein Abschiednehmen ist.

Von Tag zu Tag verblassen die Farben mehr und mehr, die Blätter fallen schnell und schneller, es wird

kahl ringsum. Die Natur ist bereit, rauhen Winden und kühlen Nächten ihr Festkleid zu opfern, wissend und hoffend, daß der Frühling sie nach einem kräfte-sammelnden Winterschlaf wieder zu neuem Leben erweckt.

Hier verläßt der Mensch die herbstliche Traumwelt und besinnt sich. Ist er nicht den gleichen Gesetzen unterworfen wie die ihn umgebende Natur? Auch er sprießt, er wächst, er reift, er bringt Frucht und stirbt, nur in größeren Zeitabschnitten als das Leben in der Natur. Das Werden und Sterben des Menschen weicht ab von ihrem Kreislauf. Ob im Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, der Mensch nimmt seinen Anfang. Ob im Kindes-, Jugend-, Mannes- oder Greisenalter, der Mensch geht seinen letzten Weg nach dem Willen dessen, der auch die Naturgesetze schrieb.

Wen wundert's eigentlich, daß die Menschen ausgerechnet das Fest Allerheiligen und Allerseelen in die Herbstzeit legten. Das große Sterben in der Natur soll gleichsam an das Hinscheiden jedes einzelnen von uns erinnern. Gleich dem Herbst sollen auch wir Dankfest halten, nicht für uns, sondern für diejenigen, die diese Welt schon verlassen haben. Ihr Wirken innerhalb der Lebensbereiche der Familie und der mitmenschlichen Gemeinschaft hat sie alle unvergeßlich gemacht. Ein jeder wies nach seinem Vermögen uns Lebenden den Weg. Das ist das Erbe und gleichzeitig die Hoffnung jedes einzelnen beim Hinscheiden. Dafür besuchen wir Lebenden ihre Ruhestätten, schmücken ihre Gräber und gedenken ihrer in Dankbarkeit.

Wir sehen: Herbst in der Natur — Herbst im Leben des Menschen heißt nichts anderes als Abschiednehmen. Abschied bedeutet aber auch gleichzeitig Hoffnung. Die Natur wird im Frühling zu neuem Leben erwachen.

NOTRUF

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Mittwoch von 19.00 bis 19.30 Uhr
hält der Ortsvorsteher Friedrich Wenderoth, Unterecke, im Feuerwehrgerätehaus Sprechstunden ab

Sprechstunden im OT Eifershausen

jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am Sportplatz 6, Sprechstunden ab

Sprechstunden im OT Ostheim

jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprechstunden ab

Sprechstunden im OT Mosheim

jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher LPfannkuche in seiner Wohnung Sprechstunden ab

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
hält der Ortsvorsteher Gerhard Weber, Bubenroder Str., in seiner Wohnung Sprechstunden ab

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Malsfeld geschlossen. Nächstes Postamt mit **Sonntagsdienst** in Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
und von 15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Kastenentleerung sonntags nur an der Poststelle.

NOTRUF

NOTRUF Tel. 110
POLIZEI MELSUNGEN Tel. 8031
DRK MELSUNGEN Tel. 2000



ERSTE HILFE

Melsungen (0 56 61)
Krankentransp. 20 00
Krankenhaus 60 61
Polizei 80 31

Oberfall, Verkehrsunfall 1 10
Feuer 1 12
Feuerwehr örtlich
Rettungsdienst, Erste Hilfe 20 00
Störungsdienste: Gas 16 55 od. 05 51/90 91
Wasser üb. 5 21 od. 5 24
Strom 0 56 62/8 61
Bürgermeisteramt 05661/ 527 od. 526

NOTRUF E Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Malsfeld und Ortsteile

Alarmplan

Malsfeld

Obrm. Heinrich Schirmer, Kirchstr. 5, Tel. 05661/2324
Stellv. Willi Preusel, Weidenstr. 9 Tel. 05661/8321

Beiseförth

Wehrf. Oskar Hofmann, Am Stück 9, Tel. 05664/8202
Stellv. Gerhard Kassner, Gartenstr. 1, Tel. 05664/1922

Dagobertshausen

Wehrf. Hans Ackermann, Ostheimer Str. 7 Tel. 05661/6348
Stellv. Manfred Schwarz, Unterecke 1, Tel. 05661/1043

Ostheim

Wehrf. Franz Resjek, Wiesenstr. 1, Tel. 05661/6198
Stellv. Günter Röse, Steingasse 6, Tel. 05661/6895

Mosheim -

Wehrf. August Betker, Felsberger Str. 10 05662/3670
Stellv. Fritz Botte, Am Berg 16 Tel. 05662/3347

Eifershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Hauptstr. 23, Tel. 05661/1797
Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

Sipperhausen

Wehrf. Karl-Friedr. Fischer, Spitzenberger Str. 1 Tel. 05685/523

Stellv. Uwe Clobes, Dickershauser Str. 4 Tel. 05685/562

Eifershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Hauptstr. 23
Tel. 05661/1797
Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

Der Kreisausschuß sucht Mitarbeiter für die Sommerfreizeit 1982

Der Kreisausschuß des Schwalm-Eder-Kreises bietet auch im Jahre 1982 wieder Freizeiten an. Die Inhalte dieser Freizeiten sollen in keiner Weise den vorangegangenen Freizeiten nachstehen. Dabei soll allen teilnehmenden Jungen und Mädchen sowie Familien echte Freizeiterlebnisse vermittelt werden. Erlebnisse, die sicherlich im Hinblick auf das gemeinsame Tun nicht nur eine bleibende Jugenderinnerung sein werden, sondern auch das Denken und Handeln im Bezug auf die Gemeinschaft beeinflussen wird.

Zum Erreichen dieses Zieles und des Wohlergehens der Teilnehmer werden pädagogische Mitarbeiter, DRK-Helfer, DLRG-Helfer, Küchenhelfer- die mindestens 18 Jahre alt sein sollten - für folgende Kinder- und Jugendfreizeiten im Jahre 1982 gesucht:

- 18.06. - 02.07.1982 Zeltlagerfreizeit Dahme für 11 - 14jährige Jungen u. Mädchen
- 02.07. - 16.07.1982 Zeltlagerfreizeit Dahme für 11 - 14jährige Jungen u. Mädchen
- 16.07. - 30.07.1982 Zeltlagerfreizeit Dahme für 11 - 14jährige Jungen u. Mädchen
- 17.06. - 01.07.1982 Heimaufenthalt in Berchtesgaden für 10 - 12jährige Jungen u. Mädchen
- 17.07. - 31.07.1982 Heimaufenthalt in Berchtesgaden für 13 - 15jährige Jungen u. Mädchen
- 25.07. - 31.07.1982 Heimaufenthalt im Jugendhof "Hoher Knüll" für 10 - 12jährige Jungen u. Mädchen

Anmeldungen nimmt das Amt für Jugend und Sport, Abt. Jugendpflege, des Kreisausschusses des Schwalm-Eder-Kreises in 3588 Homberg, Parkstraße 6, Tel. - Nr. 05681-71-485/486, entgegen.

Jugend-Musikwettbewerb

Die Volkshochschule des Schwalm-Eder-Kreises führt in Zusammenarbeit mit der Stadt Borken unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Heinz Kniest am Samstag, dem 14. November 1981, den 3. Jugend-Musikwettbewerb für Instrumentalisten und Solosänger durch.

Zugelassen sind Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren; in Ausbildung befindliche oder bereits ausbildende Berufsmusiker können nicht an dem Wettbewerb teilnehmen.

Die Teilnehmer sollen allein oder mit Begleitung einen Vortrag nach eigener Wahl bringen. Dieser darf den Zeitraum von 10 Min. nicht überschreiten. Jeder Interessent kann nur mit einem Instrument zugelassen werden. Begleit- und Rhythmusautomaten sind nicht zum Wettbewerb zugelassen. Bewertet werden die Auswahl des Stückes unter Berücksichtigung des Alters, der Technik und der Ausführung, sowie der Ausdruck der Darbietung.

Personen, die Interesse haben, an dem Wettbewerb teilzunehmen, bitten wir, sich umgehend bei der Stadtverwaltung in Borken zu melden. Anmeldeschluß ist Dienstag, der 3. November 1981. Nach Eingang der Anmeldungen werden den Teilnehmern die erforderlichen Unterlagen zugesandt.

Wohlfahrtsmarken 1981

DIE NEUEN WOHLFAHRTSMARKEN 1981 SIND DA.

Das Caritas-Sekretariat, Zwischen den Krämen 4, 3580 Fritzlar (neben der Volksbank) hält für Sie sowohl die Bund- wie auch die Berlin-Ausgabe bereit.

Sie wissen doch:

Wohlfahrtsmarken sind ein Blickfang für den Empfänger, sie sind auf Briefen ein Signal des guten Willens.

Das sollten Sie ebenfalls wissen:

Ohne den Erlös aus Wohlfahrtsmarken müßten viele Menschen ohne Hilfe bleiben. Tag für Tag nehmen drei Millionen Menschen in der Bundesrepublik die Hilfen der sechs Freien Wohlfahrtsverbände in Anspruch.

P.S. Ausgaben für die Wohlfahrtsmarken (Porto- und Zuschlagswert) sind Betriebsausgaben und steuerlich voll abzugsfähig.

Gitarrenkurse der VHS

Zum ersten Mal bietet die VHS auch in Beiseförth Gitarrenkurse an. Kursleiter ist Frank Breitenstein (Tel. 05664/8543). Die Vorbesprechungen f. diese Kurse finden am Montag, dem 26. Oktober 1981, um 18.30 Uhr, im Leseraum in Beiseförth statt.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

40 jähriges Dienstjubiläum

Auf eine 40 jährige Tätigkeit in der Raiffeisenorganisation konnte am 15. Oktober 1981 die Angestellte Frau Dorothea Groll aus Mosheim bei der Raiffeisenbank in Gensungen zurückblicken. Die Jubilarin hat vom 1. April bis 30. September 1941 die Handelsschule in Kassel besucht. Am 15. Oktober 1941 ist dann Frau Groll in die damalige Raiffeisenkasse Mosheim eingetreten. Hier hat sie nicht nur Bürotätigkeit ausgeübt, sondern auch die Warenausgabe an die Mitglieder getätigt. Frau Groll war stets zuverlässig und gewissenhaft und zuvorkommend gegen jedermann.

Bis zur Verschmelzung der Raiffeisenkasse Mosheim mit der Raiffeisenbank Hilgershausen bzw. Raiffeisenbank Gensungen, hat Frau Groll mit Raiffeisenrechner Heinrich Trieschmann die Mosheimer Kasse geleitet. Heute führt sie nun allein von der Raiffeisenbank Gensungen die Zweigstelle Mosheim.

Wirtschaftsminister Hoffie wirbt für "Halten in Hessen"

Kleinbetriebe und Privatquartiere sollen künftig weiterhin ihre wichtige Rolle im hessischen Fremdenverkehr spielen können. Wirtschaftsminister Klaus-Jürgen Hoffie hat alle Landräte sowie die Bürgermeister der Fremdenverkehrsgemeinden in Hessen gebeten, die Gäste- und Übernachtungszahlen von Betrieben mit weniger als neun Gästebetten zu melden, die nach dem 1980 novellierten Reiseverkehrsstatistikgesetz nicht mehr berichtspflichtig sind.

Hoffie sagte, mit den von ihm veranlaßten Meldungen an das Statistische Landesamt in Wiesbaden werde vermieden, daß rund 25 Prozent aller Fremdenbetten beziehungsweise über drei Millionen Übernachtungen nicht mehr in der hessischen Fremdenverkehrsstatistik registriert würden. Gerade die Angaben über Zahl der Gäste und Übernachtungen in gewerblichen Betrieben und Privatquartiere mit weniger als neun Betten lieferten aber wichtige Entscheidungshilfen für die Fremdenverkehrspolitik in dem zentralen Bundesland Hessen. Insbesondere seien sie nützlich im Hinblick auf Förderung kommunaler Infrastrukturmaßnahmen sowie des Fremdenverkehrsgewerbes.

Wie Hoffie ferner mitteilte, ist das hessische Fremdenverkehrsgewerbe in den Jahren von 1974 bis 1980 mit 19 Millionen Mark gefördert worden, mit denen Investitionen von 335 Millionen Mark realisiert worden seien. Während in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt zunächst auf der Ausweitung der



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 056 22-20 49 und 20 40.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 6,50 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,70 + Versandkosten.

Bettenzahlen gelegen habe und sich dann auf Modernisierungs-Investitionen verlagert habe, gelte es künftig, die vorhandenen Einrichtungen in ihrer Ausstattung weiter zu verbessern. "Qualität statt Quantität" laute das Motto, an dem sich die hessischen Fremdenverkehrspolitik zu orientieren habe, sagte der Minister.

Hoffie zeigte sich zuversichtlich, daß Hessen "das Land der Mitte" unter den Bundesländern, auch aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage gute Zukunftserwartungen in den Tourismus setzen könne. DM-Wechselkurse und steigende Treibstoffpreise begünstigten ohnehin den Trend zum Urlaub in "Heimischen Landen". Wer dabei den Urlaubstip "Halten in Hessen" beherzige, dem erschließe sich ein attraktives Land, das nicht nur mit Wein u. Wald, sondern auch mit Infrastruktur und Kultur reichlich aufwarten könne, sagte Hoffie abschließend.

Lohnsteuerkarten 1982 werden verschickt

Von den Stadt- und Gemeindeverwaltungen in Hessen werden in diesen Tagen wieder die Lohnsteuerkarten für das kommende Jahr verschickt. Finanzminister Herbert Reitz hat dies zum Anlaß genommen, allen Lohnsteuerpflichtigen zu raten, die auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Angaben genau zu prüfen. Wer unliebsame Überraschungen vermeiden wolle, sollte, so die ministerielle Empfehlung, vor allem darauf achten, daß die Angaben über Familienstand, Steuerklasse, Zahl der Kinder und Religionsgemeinschaft richtig sind. Falsche Eintragungen mußten möglichst umgehend auf dem Rathaus korrigiert werden.

Minister Reitz wies in diesem Zusammenhang auch auf die Möglichkeit hin, für das Jahr 1982 eine Lohnsteuerermäßigung zu beantragen. Wer im nächsten Jahr laufende oder einmalige größere finanzielle Belastungen hat, kann sich vorab einen Freibetrag auf die Lohnsteuerkarte eintragen lassen. Bei der Lohn- und Gehaltszahlung ist dann ein geringerer Steuerbetrag abzuführen.

Erfolgversprechend ist nach Angaben des Ministers ein Antrag auf Lohnsteuerermäßigung allerdings nur dann, wenn die anrechenbaren Aufwendungen für Werbungskosten (z. B. Fahrten von der Wohnung zur Arbeitsstätte), Sonderausgaben (z. B. Sozialversicherungskosten) oder außergewöhnliche Belastungen (z. B. Ausbildungsfreibetrag) das nächste Jahr über mehr als DM 1.800,00 betragen. Dabei können Versicherungs- oder Bausparkassenbeträge (Vorsorgeaufwendungen) grundsätzlich nicht vorab geltend gemacht werden, weil diese in Form der Vorsorgepauschale bereits im Lohnsteuertarif berücksichtigt sind. Die 1.800,00-Mark-Grenze gilt nicht für die Eintragung des Altersfreibetrages und der Körperbehindertenpauschale - die bei der Gemeinde erfolgen muß. Die Inanspruchnahme des § 7 b beim Bau oder Erwerb eines Hauses oder einer Eigentumswohnung muß dagegen vom zuständigen Finanzamt eingetragen werden.

Zusammen mit der Lohnsteuerkarte für das nächste Jahr wird auch die Informationsschrift "Lohnsteuer 82" verteilt, die eine Fülle von Ratschlägen und Hinweisen für das Verfahren zur Lohnsteuerermäßigung und zum nächsten Lohnsteuerjahresausgleich für 1981 bringt.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Sprechtage der Landesversicherungsanstalt Hessen im Monat November 1981

Die nächsten Sprechtage der Landesversicherungsanstalt Hessen finden in

Spangenberg	Rathaus am Donnerstag, dem 5.11.1981,
Fritzlar	Rathaus am Donnerstag, dem 12.11.1981,

Neukirchen Rathaus
am Dienstag, dem 17.11.1981,
jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr und in
Homburg (Efze) Ludwig-Mohr-Str. 29
jeden Montag und Freitag,
von 8.00 bis 12.00 Uhr statt.

Zur persönlichen und individuellen Auskunftserteilung ist die Vorlage der Versicherungsunterlagen, eines Identitätsnachweises und ggfls. einer Vollmacht erforderlich.
Kosten entstehen den Auskunftsuchenden nicht.

Freizeit - und Erholungsheim "Tüskendör" des Schwalm - Eder - Kreises auf der Nordseeinsel Borkum

Der Kreisausschuß des Schwalm - Eder - Kreises beabsichtigt, im Erholungsheim "Tüskendör" auf der Nordseeinsel Borkum vom 4. November 1981 bis 17. November 1981 eine Familien - und Erwachsenenfreizeit durchzuführen. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß gerade im Herbst das Reizklima der Nordsee von besonderer Bedeutung zur Gesunderhaltung des Menschen geeignet ist. Der 14 - tägige Aufenthalt kostet für Erwachsene 447,- DM für Kinder ab 4 Jahre 328,- DM

In diesem Preis sind enthalten:

Hin - und Rückfahrt mit einem Reisebus bis bzw. ab Emden, Überfahrt mit dem Fährschiff, Unterkunft, Verpflegung, Kurtaxe, und Dia - Vorträge.

Wasch - und Duschräume befinden sich auf den Etagen. Interessierte Bewohner des Schwalm - Eder - Kreises werden gebeten, sich beim Kreisausschuß - Hauptamt - in 3588 Homburg (Efze), Parkstr. 6, Tel. Nr. 05681/71236, zu melden.

BEKANNTMACHUNG

Bei letztlich durchgeführten Wasseruntersuchungen wurden im Stellbach erneut Wasserverunreinigungen durch Jauche festgestellt.

Daraus müssen wir leider entnehmen, daß es immer noch Landwirte in den Ortsteilen Dagobertshausen und evtl. Elfershausen gibt, die nicht wissen, welchen großen Schaden sie durch die leichtfertige Einleitung von Jauche in das Kanalsystem und dann in den Stellbach anrichten.

Da wir gehalten sind, derartiges Handeln strafrechtlich zu verfolgen, haben wir Anzeige gegen Unbekannte erstattet.

In diesem Falle bitten wir die Bevölkerung die Ermittlungen der Polizei und des Wasserwirtschaftsamtes Kassel zu unterstützen.

Malsfeld, den 14. Oktober 1981

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. S T Ö H R
- Bürgermeister -

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 24./25. Oktober 1981 (v. Samstag 14.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr) sowie am Mittwoch, dem 28. Oktober 1981 (v. 14.00 Uhr bis Donnerstag, 8.00 Uhr) ist

Herr Emsmann, Malsfeld, Schulstr. 7
Tel. 05661/2252

dienstbereit.

Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, dem 24./25. Oktober 1981 ist

ZA Richter, Melsungen, Vord. Eisfeld 1
Tel. 05661/2652

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, dem 24./25. Oktober 1981 ist die

RATHAUS—APOTHEKE, Melsungen, Am Markt 3
Tel. 05661/2185

dienstbereit.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Sterbefälle

Am 10. Oktober 1981

Herr Konrad Ludwig aus Malsfeld-Elfershausen, Saalweg 3

Am 10. Oktober 1981

Herr Ernst-Dieter Wagner aus Malsfeld, Melsunger Str. 1

Am 14. Oktober 1981

Frau Anna Maria Bätz, geb. Semmler aus Malsfeld-Beiseförth,
Grüne Str. 5

WIR GRATULIEREN

Zum 84. Geburtstag

Frau Sophie Trieschmann, Malsfeld-Ostheim, Sipperhäuser
Str. 17 - geb. am 23.10.1897

Zum 80. Geburtstag

Frau Martha Fischer, Malsfeld-Beiseförth, Grüne Str. 13
geb. am 24.10.1901

Zum 80. Geburtstag

Frau Susanne Seitz, Malsfeld-Beiseförth, Sonnenhang 3
geb. am 25.10.1901

Zum 78. Geburtstag

Herrn Bernhard Zlowski, Malsfeld-Beiseförth, Bergstr. 13
geb. am 26.10.1903

Zum 82. Geburtstag

Frau Elisabeth Müller, Malsfeld-Elfershausen, Hauptstr. 33
geb. am 28.10.1899

Zum 75. Geburtstag

Frau Anna Besser, Malsfeld, Am Knick 6
geb. am 29.10.1906

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

DAGOBERTSHAUSEN

25. Oktober 1981

9.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche

27. Oktober 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar im Jugendheim

19.30 Uhr Jugendkreis im Jugendheim

28. Oktober 1981

20.00 Uhr Bibelstunde

15.30 Uhr Mädchenjungschar in Elfershausen

30. Oktober 1981

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Jugendheim

20.00 Uhr Gemischter Chor im Jugendheim

ELFERSHAUSEN

25. Oktober 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

27. Oktober 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar im Jugendheim

28. Oktober 1981

15.30 Uhr Mädchenjungschar

30. Oktober 1981

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Jugendheim

20.00 Uhr Gemischter Chor im Jugendheim

MALSFELD

25. Oktober 1981

10.30 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

27. Oktober 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

28. Oktober 1981

20.00 Uhr Kirchenchor

29. Oktober 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar

BEISEFÖRTH

25. Oktober 1981

9.15 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

27. Oktober 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

29. Oktober 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar

16.00 Uhr Mädchenjungschar

MOSHEIM

25. Oktober 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

OSTHEIM

25. Oktober 1981

11.15 Uhr Gottesdienst

SIPPERHAUSEN

15. Oktober 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Malsfeld, Stettiner Straße

25. Oktober 1981

14.30 Uhr Wortverkündigung

26. Oktober 1981

15.00 Uhr Kinderstunde

16.00 Uhr Mädchenjungschar

29. Oktober 1981

20.00 Uhr Bibelstunde

SPORTNACHRICHTEN

TSV 07 Ostheim - Abt. Tischtennis -

Am Wochenende des 10. und 11. Oktober 1981 fanden in Melsungen die Kreismeisterschaften der Jugend und Schüler statt. Ostheim schnitt hierbei hervorragend ab:

Weibl. A-Jugend:

Platz 1: Viereck, A.	Doppel:
Platz 2: Goßla, E.	Platz 1: Viereck, A./Schade
Platz 3: Viereck, S.	Platz 2: Viereck, S./Goßla, E.

Weibl. B-Jugend:

Platz 1: Goßla, E.	Doppel:
Platz 2: Viereck, A.	Platz 1: Viereck, A./Schade
	Platz 2: Viereck, S./Goßla, E.

Männl. B-Jugend

Platz 3: Doppel Sinning/Fischer

Weibl. A-Schüler

Platz 1: Viereck, S.
 Platz 2: Doppel Rejsek/Sußdorf (Spangenberg)
 Platz 3: Doppel Viereck, S./Otto

Männl. A-Schüler

Platz 1: Sinning

WEITERE SPIELERGEBNISSE

Männl. Jugend

8.10.81 Günsterode — Ostheim 7:2
 Die Punkte für Ostheim holten das Doppel Sinning/Fischer und Sinning im Einzel.

Schüler

9.10.81 Günsterode — Ostheim 7:0
 12.10.81 Ostheim — Altenbrunslar 7:0 kampflos

SG Ost/Mosheim

Erste Niederlage in der Oberliga für Ost/Mosheim

SG Ost/Mosheim — Hüttenberg II 16:18 (6:8)

Vor 450 Zuschauern kassierte die SG gegen die starke Hüttenberger Bundesligareserve die erste Niederlage. In einem kampfbetonten Spiel, in dem die Hüttenberger Gäste immer in Führung lagen, was nicht zuletzt ein Verdienst der Schiedsrichter war, mußte sich die SG trotz guter kämpferischer Leistung mit 18:16 geschlagen geben.

Unsere Mannschaft begann recht nervös, so daß Hüttenberg mit 3:0 in Führung gehen konnte, durch einen verwandelten 7 m (Harbusch) und einen Treffer von Breiter kam man bis auf 3:2 heran.

Doch Hüttenberg verstand es immer wieder, den Vorsprung auf 2 Tore auszudehnen.

Nach der Pause spielte die SG stark, und hätte bei etwas mehr Wurfglück bis zur 40. Min. klar in Führung gehen können, in dieser Phase wurden von den Schiedsrichtern bei klarer Wurfbehinderung von einigen SG Spielern fällige 7 m Entscheidungen nicht gegeben. So daß, als einzige Ausbeute dieser starken 10 Min. lediglich Jürgen Steinbach ein Tor zum 8:7 erzielte.

Doch es sollte für unsere Truppe noch schlimmer kommen. Bei den folgenden Angriffen der Hüttenberger entschieden die Schiedsrichter dreimal hintereinander auf 7 m, und verwiesen zu allem Überfluß unsere Abwehrspieler auch noch für 2 Min. des Feldes. Den vollzähligen Hüttenbergern standen auf unserer Seite nur noch 4 Feldspieler gegenüber, so daß die Gäste in diesen 6 Min. zu einer 12:7 Führung kamen.

Unser Team verlor trotz dieses hohen Rückstandes nicht den Mut, und bot in der letzten Viertelstunde eine kämpferisch starke Leistung. Man kam bis 2 Min. vor Schluß durch herrliche Tore bis auf 16:17 heran. Die Halle tobte, und die Zuschauer sahen

einen Punkt in greifbare Nähe gerückt.

Doch Hüttenberg konnte einen Tempogegenstoß der SG abfangen, ein Hüttenberger bewegte sich allein Richtung Tor der SG. Kein Spieler der SG hätte ihn noch erreichen können, mit Ausnahme von Jochen Boland. Jochen kam noch an den Spieler heran und beabsichtigte ihm den Ball weg zu schlagen. Doch unglücklicherweise kam Jochen Boland zu Fall, und traf statt den Ball das Bein des Gegenspielers, so daß dieser zu Fall kam.

Die Schiedsrichter verhängten daraufhin den fälligen und berechtigten 7 m gegen die SG.

Die Betreuer von Hüttenberg betragen das Spielfeld und bedrängten die Schiedsrichter und versuchten sie zu beeinflussen härter gegen Jochen Boland vorzugehen.

Diese Beeinflussung zeigte dann auch Erfolg, zur Verblüffung aller zitierten die Schiedsrichter nach einer längeren Spielunterbrechung Jochen Boland zu sich und sprachen den Ausschluß gegen den Jochen aus.

- Ein Spieler kann jedoch nach den neuen Regeln nur ausgeschlossen werden, wenn er eine Tätlichkeit begeht. Allenfalls hätte man Jochen Boland, da er bereits zwei Zeitstrafen hatte, eine dritte Zeitstrafe oder die rote Karte wegen eines nach Ansicht der Schiedsrichter und der Hüttenberger groben Fouls geben können.

Der Ausschluß war jedoch auf keinen Fall regelgerecht.

Nachdem Jochen Boland ausgeschlossen wurde, setzte man das Spiel mit 7 m Strafwurf für Hüttenberg fort.

Bei einer Spielzeit von etwas mehr als einer Minute brachte Torhüter Stremetzne das Unglaubliche fertig und wehrte diesen 7 m erfolgreich ab.

In der allgemeinen Hektik versuchte Jürgen Steinbach, in der Annahme die Zeit sei abgelaufen, den Ball zum Ausgleich von einer Entfernung von ca. 15 - 18 m im Hüttenberger Tor unterzubringen.

Doch dies glückte nicht, so daß der Hüttenberger Torhüter den Ball halten konnte, diesen abwarf und Hüttenberg durch einen blitzschnellen Gegenstoß mit dem Schlußpfiff zum 18:16 kam.

Alles in allem kann man sagen, daß sich zwei gleichwertige Mannschaften in diesem Spiel gegenüber standen. Wobei Hüttenberg im Angriff durchdachter und zielstrebigere spielte.

Unsere Mannschaft zeigte eine gute kämpferische Leistung, doch einige Spieler sind momentan spielerisch noch nicht voll auf der Höhe.

Eine gute Leistung bot Jürgen Riemenschneider, der zur Zeit aufsteigende Form zeigt.

Diese Niederlage ist kein Beinbruch, doch viel schlimmer als die beiden Verlustpunkte wiegt die zu erwartende Sperre von Jochen Boland. Falls d. Urteil über 3 Mon. Sperre, wie bei einem Ausschluß üblich, lautet wird die SG Ost-Mosheim gegen die Sperre Protest einlegen, da dieses Foul beim Kampf um den Ball geschah und niemals eine Tätlichkeit gegen den Hüttenberger Spiel er war.

Die Torschützen der SG waren:

J. Steinbach 6/2, J. Riemenschneider 3, O. Harbusch 2/2, G. Schake 2, J. Breiter 1, V. Steinbach 1, G. Ludolph 1.

VORSCHAU

Nordhessenderby

Am Samstag, dem 24.10.1981 kommt es in der Ostheimer Hochlandhalle um 19.30 Uhr zum Derby der SG Ost/Mosheim gegen den SVH Kassel. Die Harleshäuser haben nach 6 Spielen 8:4 Punkte und liegen zur Zeit auf dem 4. Tabellenplatz.

Harleshausen hatte einige Neuzugänge vor Saisonbeginn unter anderem Leister (Großenritte) und Don (Gieselwerder), Rommel (Gieselwerder) ! Ohne Zweifel ist Harleshausen von den nordhessischen Gegnern unserer Mannschaft der stärkste Gegner, was der bisherige Saisonverlauf auch bewiesen hat. Unsere Mannschaft will gegen Harleshausen die Scharte gegen Hüttenberg auswetzen und will in eigener Halle Sieger gegen Harleshausen bleiben.

Die Zuschauer können sich auf ein spannendes interessantes und schnelles Handballspiel freuen.

SAMSTAG, den 24. Oktober 1981

Hochlandhalle Malsfeld-Ostheim
Spielbeginn: 19.30 Uhr

SG OST/MOSHEIM — SVH KASSEL

TSV 09 Elfershausen - Abteilung Handball -

REICHE TORAUSBEUTE !

Mit 22:11 (8:6) Toren schlug die 1. Mannschaft des TSV den Gegner aus Kirchhof. Nach nervöser Anfangsphase steigerte sich die Mannschaft enorm und kam somit zu dem auch in dieser Höhe verdienten Erfolg.

Erfolgreichste Torschützen mit je 6 Treffern waren W. Gießler und K.-W. Waskönig.

Die restlichen Tore erzielten:

M. Waskönig (3), E. Rudolph (2), D. Ploch (2), J. Vockeroth, J. Kühlborn u. Th. Garde je 1.

Die II. Mannschaft konnte den Ausfall des erkrankten R. Harbusch nicht ausgleichen und unterlag daher Gensungen III mit 17:22 Toren. Ihren stärksten Spieler hatte die Mannschaft in Torwart K.-H. Peter.

- Abteilung Tischtennis -

KLARER ERFOLG IN ALTENBRUNSLAR !

Zu einem deutlichen 7:2 Erfolg kam die 1. Mannschaft des TSV in Altenbrunslar. Die Punkte für den Sieger errangen die Doppel W. Gombert/H. Garde (1) und F. Sommer/H. Bernhardt (1) sowie im Einzel W. Gombert (2), H. Garde (1) und H. Bernhardt (2).

Geld sparen durch Eigenleistung
Fertigteil-Decken und Schwerbetonsteine 24x36,5x23,8
preisgünstig direkt vom Hersteller.
Betonwerk During + Co
Kassel
Tel. 05 61 / 80 94 1

Noch kein Ausgleich im Handel mit Japan

Für ganze 4 Milliarden Mark haben die Japaner im vergangenen Jahr westdeutsche Waren gekauft — hauptsächlich Maschinen, Kraftfahrzeuge und pharmazeutische Produkte. Von der Bundesrepublik wurden dagegen japanische Erzeugnisse im Wert von über 10 Milliarden Mark importiert. Mit 27,5 Prozent lagen elektronische Geräte vor Kraftfahrzeugen mit 21,4 Prozent an der Spitze der Einfuhren.

Leuchtkraft der Sonne nicht konstant

Lange Zeit hielten die Wissenschaftler die Leuchtkraft unseres Zentralgestirns für absolut stabil. Inzwischen wurde mit Hilfe eines neuen Computers festgestellt, daß wir es bei der Sonne offenbar mit einem veränderlichen Stern zu tun haben, der uns unter Umständen bei einer nur um 2 Prozent schwankenden Strahlungsintensität ganzjährige Froste und Schneefälle oder verheerende Dürren bescheren könnte.

DACHRENOVIERUNG

Mit unserem bewährten Verfahren reinigen wir die Bedachung Ihres Hauses, imprägnieren die Eindeckung und versehen sie mit witterungsbeständiger Schutzschicht (Farbton nach Wahl).
Beratung und Angebot unverbindlich und kostenlos. Rufen sie uns an!
Bliant GmbH, tel. 0561/ 75 3 64

Raiffeisen - Sparwoche vom 26.10. - 30.10., Weltspartag Sparen fängt beim Sparbuch an.

-Diese Aussage hat auch heute volle Gültigkeit-

Ein bißchen Geld muß sein, wenn das Leben Spaß machen soll. Aber wie kommt man zu Geld? Auf jeden Fall mit dem Sparbuch. Es ist der Schlüssel für Wünsche, zu Ersparnissen und Vermögen.

Wichtig ist beim Sparen, daß man es regelmäßig betreibt.

Weitere lohnende Spar-Ideen :

- vermögenswirksames Sparen ● Wertpapiersparen
- Sparen durch Dauerauftrag ● Sparbriefsparen
- Sparen mit Zuschlag

Welche Sparform für Sie besonders zu empfehlen ist, sagen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch.

Neben netten Aufmerksamkeiten für jung und alt, verlosen wir in der Sparwoche Karten für das im Staatstheater Kassel zur Aufführung kommende

Musical " GIGI "

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raiffeisenbank Gensungen eG



Große Ertragseinbußen bei Apfelsinen in Spanien

(AID) - In Spanien erwartet man in der kommenden Saison eine erheblich kleinere Apfelsinen- und Mandarinenernte als 1980/81. Die Ursachen für den Minderertrag sind auf den sehr starken Fruchtfall im Juni zurückzuführen. Damals war es in Spanien sehr heiß und trocken, so daß viele Früchte vertrockneten und abgefallen sind. Besonders hart betroffen sind die auf dem deutschen Markt sehr beliebten Navel- und Mandarinsorten. Die Vorschätzung für die Navelernte liegt bei gut 1 Mill. t im Vergleich zu 1,2 Mill. t im Vorjahr. Der Ernterückgang wird mit etwas mehr als 200.000 t oder rd. 17 % angegeben.

Bei den Mandarinsorten, wie Satsumas und Clementinen, sind die Aussichten noch schlechter. Statt 900.000 t im Vorjahr liegen die Prognosen diesmal nur bei rd. 737.000 t. Die Differenz zum Vorjahr beträgt damit rund 163.000 t oder 18 %. - Die Mandarinernte hat in Spanien bereits begonnen. Erste Lieferungen werden hierzulande Anfang Oktober erwartet. Die Verbraucher müssen sich zumindest am Anfang der Saison auf höhere Preise einstellen, denn der Handel mußte beim Einkauf mehr anlegen als vor Jahresfrist.



50 Danktragung

Anlaßlich unserer
Goldenen Hochzeit

wurden uns so viele Glückwünsche, Blumenspenden und Geschenke übermittelt, daß es uns unmöglich ist allen persönlich zu danken. Wir bitten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Jakob Keim und Frau Frieda geb. Harbusch

Malsfeld, im Okt. 1981

Wieder in Hess. Lichtenau !!!

FUSSBODEN – MAGAZIN

in neuen Räumen - Leipziger-Str. 118 (gegenüber HELCO)

Riesen Auswahl - Kleine Preise

Offnungszeiten: Mo-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Es erwarten Sie tolle ERÖFFNUNGSANGEBOTE in den Abteilungen:

- Teppichboden • Teppichfliesen • PVC-Beläge • Tapeten • Abgepaßte Teppiche. neu im Programm

PS: Besuchen Sie auch unseren Imbiß "Truck Stop" im selben Haus.



3. HEIMWERKERABEND 1981 1982

Abholpreise - Verkauf solange Vorrat reicht Preise incl. MwSt.

Tagl. geöffnet von 8 - 18 Uhr
samstags von 8 - 12 Uhr.
Tel. (05661) 6031-34

Am Donnerstag, dem 29. Oktober, 18 Uhr!

Thema
Renovieren leicht gemacht!

TIPS UND KNIFFE BEIM
TAPEZIEREN + STREICHEN

Wir stellen Ihnen die neue
TAPETEN-KOLLEKTION
1982/1983 vor

**BAUMARKT
MELSUNGEN**



A bis Z

NEU

An alle
Gewerbe-
treibende

Sehr geehrter Geschäftsinhaber !

Für alle Gewerbetreibende bietet der Verlag + Druck Linus Wittich eine neue, preiswerte Möglichkeit einer nachhaltigen Zusatzwerbung für Ihr Geschäft.

Unter einer besonderen Rubrik: **A-Z Telefon-Service**
(vergleiche nebenst. Muster in Originalgröße)

nennen wir kurz und prägnant Ihre Branche, Ihren Namen und Ihre Telefon-Nummer.

Und das alles zu einem Vorzugspreis von DM 10,- je Woche.

Alle Leser dieser Zeitung können damit schnell wichtige Rufnummern von Handwerkern und anderen Gewerbetreibenden finden, ohne erst mühsam in versch. Telefonbüchern suchen zu müssen.

Es können jeweils nur 26 oder 52 hintereinanderliegende unveränderte Anzeigen geschaltet werden. Änderungen von Namen oder Telefon-Nummern sind natürlich möglich. Rabatt entfällt, da Vorzugsplatz. Die Zahlungsweise erfolgt durch vierteljährliche Vorausrechnung in

Höhe von jeweils DM + MwSt. für jeweils 13 Anzeigen. Nutzen Sie diese gute Gelegenheit, die Leser werden Ihre Werbung dankbar begrüßen. Füllen Sie den abgedruckten Auftrag aus und geben Sie ihn Ihrem Zusteller mit oder schicken Sie ihn gleich an den Verlag.

Es freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen

Ihr Verlag + Druck Linus Wittich

Besonders geeignete Branchen sind: Abflüßreinigung Abschleppdienst Alarmanlagen Altpapier An und Verkauf Anstreicher Antennen Antiquitäten Aufzüge Augenoptiker Auskunfteien Auto-Ababschleppdienst Autoreifen Autoverleih Autozubehör Babyausstattung Bäckereien Banken Bastierbedarf Baugerüste Baumstoffe Baumschulen Beerdigungsinstitute Bekleidung Beschläge Beschriftungen Bier-Bilderrahmen Blumen Bodenbeläge Bremsen Briefmarken Buchhandel Büros Cafés Chem-Reinigung Chiropraktik Container Dachdeckereien Damenmoden Dekorative Detektive Drogerien Düngemittel Eheanbahnung Eitransporte Eisenwaren Elektro-Färbereien Fahrräder Fahrschulen Farben Feinkost-Fenster-Ferisen Fensterverbesserer Feuerlöscher Fliesen Flüssiggas Fotografie Friseur-Funkgeräte Fußbodenbeläge Fußpflege Futtermittel Gärtnereien Gardinen Garten Gastrenner Gasthöfe Gaststätten Gebrauchtwagen Gerüstbau u. Verleih Getränkevertrieb Glasereien Gold u. Silberwaren Grubenentleerung Gymnastik Handarbeiten Haushaltsartikel Hausmakler Hebammen Heilpraktiker Heißmangel Heizöl-Heizung u. Lüftungsanlagen Hörgeräte Holz-Hotels Hundepflege Imbißbetriebe Installationen Isolierungen Juwelen Kammerjäger Kanalreinigung Keramik Kinderwagen Kinop Klaviere Klempnereien Kohlen Kosmetische Produkte Kraftfahrzeuge Krankenfahrstühle Krankengymnastik Krankentransporte Kulischränke Kunststoffe Lacke Lampen Lebensmittel Leih u. Pfandhäuser Leitern Lottoannahmen Maler u. Anstreicher Markisen Massage Medizinische Bäder Metzgereien Mineralwasser Mobiltransporte Motorräder Müllabfuhr Musikinstrumente Musikunterricht Nähmaschinen Öfen u. Herde Ölrenner Ölfeuerungen Ölkreuzreinigung Optiker Orthopäde Artikel Parfümerien Parkett Party-Service Pensionen Pflanzenschutzmittel Photo Polsterereien Porzellanwaren Propangas- u. geräte Pumpen Radio-Rasenmäher Reformhäuser Reisebüros Rentenberater Restaurants Rohrreinigung Rolläden Rolllöcher Samen-Sanitärbedarf Sattlereien Sauna Schallplatten Schuder Schlossereien Schlusseidendienst Schneidereien Schornsteinfeger Schreibwaren Schreibereien Schrott Schuhmacher Sparkassen Speditionen Spiegel Spielwaren Spirituosen Sportbedarf Stahluren u. tore Stückgeschäfte Süßwaren Tankreinigung Tankstellen Tanzschulen Tapeziererei Taxi Teppichboden Textilwaren Topfereien Toto u. Lottoannahmen Transport-Türen Uhren Uhrmacher Unterricht Vergnügungsstätten Versicherungen Wäschereien Wein-Werkzeuge Wettannahmen Wohnwagen Zäune Zeitschriften Zimmereien Zoologische Handlungen

TELEFON-SERVICE

A	Abschleppdienst Willi Müller	0 26 11 23 11
B	Bäckerei Cafe Bruhns	0 26 11 39 43
F	Friseur Salon Ulrike	0 25 31 1 34 77
G	Getränke-Shop Verlag Weiget	0 51 39 47 77
G	Gardinen Möbelhaus Frisch	0 24 77 33 11
K	Kfz.-Reparatur Auto-Schmitz	0 55 51 1 23 45
M	Metzgerei Sabelik	0 56 31 4 23
T	Taxi Tag + Nacht Peter Lembke	0 59 95 12 12

Verlag Linus Wittich KG · A-Z Telefonservice

Waberner Straße 18, 3580 Fritzlar

Vermittler: (Unterschrift)

AUFTRAG für 26 bzw. 52 Ausgaben (bitte ankreuzen)

In der Bürgerzeitung für
möchten wir in die oben angekreuzte hintereinanderfolgende Ausgabenanzahl in der Rubrik A-Z Telefon-Service unsere Branche, Namen u. Tel.-Nr. veröffentlichen. Wir wünschen folg. Eintrag:

.....
(Branche) (Name)

Vorwahl Rufnummer

Die wöchentl. Kosten von DM 10,- + MwSt. erbitten wir jeweils in einer 1/4jährl. Vorausrechnung von DM 130,- + MwSt.

Stempel - Auftraggeber Ort Datum - Unterschrift - Auftraggeber



Ein Inserat in der Bürgerzeitung
hilft Ihnen weiter!

71 20 inbauteile
für Einbauschränke, Regale,
Raumteiler...

Möbeln nach Maß
in höchsten Räumen, kleinsten
Nischen, Dachschragen

HORST WAGNER
Schreinerei + Kunststoff Fensterbau
3509 Morschen
Telefon (05664)1677 + 1414

**Haustürdächer mit Seitenblenden • Terrassendächer
Vorbauten • rustikal Holz-Pergolen • Zäune • Tore
Geländer • Schmiedeeisen**
wartungsfrei - direkt ab Hersteller - Information

H. Nichtewitz 3501 Edermünde-Besse, Friedhofstr. 10
Tel. 0 56 03 / 24 82

DAS LANGZEIT-DARLEHEN

Mit diesem neuen Finanzierungs-Kniff der LBS können Bauherren jetzt 57.000 Mark Zinsen sparen. Verglichen mit einer Hypotheken-Finanzierung ohne Bauspar-Darlehen. So groß ist Ihr Vorteil beim Bau eines 300.000-Mark-Hauses, wenn Sie einen LBS-Bausparvertrag und 10% Eigenkapital haben - ohne höhere monatliche Belastungen! Kommen Sie also möglichst bald zu uns und lassen Sie sich mehr über das moderne Bausparen mit **LBS** Landes^o Bausparkasse (Bausparinstitut der Sparkassen) erzählen.

Beratung bei jeder Sparkasse und bei: 91
Bezirksleiter Hans-Dieter Brassel
Beratungsstelle Melsungen, Kasseler Str. 14
Telefon (05661) 32 88
Privatruf (05661) 48 57

Kielsing GRABMALE

Wir bieten Vorteile

beste Qualität
größte Auswahl
günstigste Preise

Jetzt bestellen - später liefern
Sie sparen viel

HOMBERG Mardorfer Weg 1 - Tel. 0 56 81 - 26 51

Großer SONDERVERKAUF!

Abholpreise - Verkauf
solange Vorrat reicht
Preise incl. MwSt.

Tagl. geöffnet von 8-18 Uhr
samstags von 8-12 Uhr,
Tel. (05661) 6031-34

Von Rasenkantensteinen, Waschbetonplatten, L- u. U-Steinen!

<p>Beton-L-Steine 40x40x30 cm nur 9.95</p>	<p>Beton-U-Steine 40x50x40 cm nur 13.90</p>	<p>Rasenkantensteine mit Nut und Feder</p> <p>5x 25x100 cm nur 3.95</p> <p>6x 30x100 cm nur 4.25</p>	<p>Waschbetonplatten 25x50 cm, 50x50 cm, 50x75 cm</p> <p>Eder nur 15.90</p> <p>Frechen nur 16.90</p>
--	---	---	---

Original DASAG-
Waschbetonplatten
perlweiß rot u. 50x25 cm
perlweiß grün 50x50 cm **24.90** qm
50x75 cm

BAUMARKT MELSUNGEN